

Sport

Schulinterner Lehrplan Marie-Curie Gymnasium – Sekundarstufe I Sport

(Fassung vom 07.06.2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2	Entscheidungen zum Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	7
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	37
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	61
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	73
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	86
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	90
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern.....	98
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	106
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	110
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	114
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4	Qualitätssicherung und Evaluation	115

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Zweifachsporthalle sowie eine Einfachsporthalle

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des Sportplatzes der ISR mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen
- Nutzung des städtischen Hallenbades - Nordbad (montags bis freitags)

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stunden-tafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	3	3	3	2

- Einführungsphase der GOSt: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Grundkurs: 3-stündig

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreis-sportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 8/9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Herrn Kirchner durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Jana hat

erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

Schulsportliches Wettkampfwesen

In der Sekundarstufe I nimmt unsere Schule an den Kreismeisterschaften folgender Sportarten teil: Schwimmen, Fußball und Floorball.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- In der Jahrgangsstufe 7 und 8 wird ein leichtathletischer Wettbewerb nach den Vorgaben der Bundesjugendspiele durchgeführt. Die Organisation des Wettkampfes obliegt der Fachschaft Sport. Der Wettkampf ist ein Teil des Sportfestes am Ende des Schuljahres. Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen die Aktivitäten unterstützen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 finden alternative Klassenwettkämpfe statt. Die Jahrgangsstufen 9-Q1 können aus unterschiedlichen Sportangeboten wählen. Dies findet alles im Rahmen des Sportfestes statt.
- In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien wird für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ein Fußballturnier durchgeführt. Pro Stufe dürfen zwei Mannschaften gemeldet werden. Nach Möglichkeit stellt die Fachschaft ebenfalls eine Mannschaft.
- In der letzten Woche vor den Osterferien findet ein Fußballturnier für die Erprobungsstufe statt. Jede Klasse muss eine Mannschaft - bestehend aus Mädchen und Jungen - stellen.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze erwerben. Die Schwimmbzeichen sind im jeweiligen Schülerstammbuch zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Jana hat das Schwimmbzeichen in Bronze erworben“).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).

- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport, dass die Hallen zu möglichst allen verfügbaren Zeiten genutzt werden, damit in der Zweifachhalle Doppelbelegungen vermieden werden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <i>Systematisch und strukturiert spielen lernen</i> “ – Grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten in Kleinen Spielen anwenden	2.1	6
UV 2	„ <i>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</i> “ – Verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln variieren und Lieblingsspiele (er-) finden	2.2	4
UV 3	„ <i>Rennen, Hüpfen, Werfen</i> “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren (Vorbereitung auf die alternativen BJS)	3.1	6
UV 4	„ <i>Der Ball ist mein Freund</i> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	12
UV 5	„ <i>Vom Brust über das Rückenschwimmen zum Kraulschwimmen</i> “ - Beim Erlernen und Vertiefen der Grundtechniken die eigene Wassersicherheit verbessern	4.3	22
UV 6	„ <i>Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd</i> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	6
UV 7	„ <i>Rolle, Handstand, Rad</i> “ – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen	5.1	12
UV 8	„ <i>Tricks mit dem Seil</i> “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	8
UV 9	„ <i>Den Ball mit dem Fuß kontrollieren</i> “ – Einführung in das Fußballspiel vom Ich zum Wir	7.2	8-10
UV 10	„ <i>Hangeln, Stützen, Klettern</i> “ – Körperwahrnehmung erweitern und verbessern	1.3	8-10
UV 11	„ <i>Ganz schön aus der Puste</i> “ – Ausdauerndes und gesundheitsorientiertes Bewegen im Schwimmen	1.4	10
UV 12	„ <i>Im Team mit und gegeneinander spielen!</i> “ - vertiefende Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgerecht bewältigen - Basketball	7.3	14
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			120 UE
Freiraum:			40 UE

Klasse 5 (1. und 2. Halbjahr)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
<p>Thema des UV: „Systematisch und strukturiert spielen lernen - grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeit in Kleinen Spielen anwenden“</p>		
<p>BF/SB: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)</p>	<p>Inhaltsfelder: E /d IF e: Kooperation und Konkurrenz IF d: Leistung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kooperative Spiele 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten ● Interaktion im Sport 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] ● lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● selbständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -Geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● vorgegebene Spielideen und Regeln anwenden ● technisch-koordinative Fertigkeiten (fangen, werfen ...) einbringen und verbessern ● taktische Fähigkeiten entwickeln ● gemeinsam mit anderen spielen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Gruppenarbeit: Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial verändern/Durchführung und Bewertung von veränderten Spielen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Welche Regeln wurden eingehalten, welche missachtet?</p> <p>Welche Regeln werden für die Durchführung eines fairen Spieles benötigt?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Koordinative Fähigkeiten ● Fertigkeiten ● Einzel-/Gruppentaktik ● Bälle und andere Kleinmaterialien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Fairness ● Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit ● Technische Fertigkeiten ● Taktische Fähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Durchführung eines ausgewählten kleinen Spiels

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
<p>Thema des UV: „Welche (Pausen-) Spiele machen am meisten Spaß? – verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln variieren und Lieblingsspiele (er-)finden.“</p>		
<p>BF/SB: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)</p>	<p>Inhaltsfelder: E IF e: Kooperation und Konkurrenz</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kooperative Spiele ● Kleine Spiele und Pausenspiele 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e 1] ● Interaktion im Sport [e 2] ● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f 1] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] ● Unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. [6 BWK 2.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches handeln benennen. [6 SK e1] ● grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 MK f1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e2] <p>UK</p>	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erstellen und verändern von Regeln ● Kooperatives Handeln entwickeln <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fairness ● Kooperation ● Regeln 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gruppenarbeit: planen und schriftlich fixieren ● Beobachtungsbögen zur Spielbewertung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Welche Regeln brauchen wir, damit das Spiel für alle Spaß macht und fair ist? ● Können wir dem Spiel ein anderes Ziel geben? <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fairness ● Kooperation ● Regeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Fairness ● Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit ● Spieltaktische Fähigkeiten <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vorstellen einer Spielidee

Jahrgangsstufe:5	Dauer des UVs: 6 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
<p>Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen - grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren“</p>		
<p>BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder: A IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlegendes leichtathletisches Bewegen ● Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a 1] ● Struktur und Funktion von Bewegungen [a 3] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen. [6 BWK 3.1] ● Einen alternativen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampferhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vielseitiges und spielbezogenes schnelles Laufen ● Unterschiedliche Anforderungen beim Laufen: Tempo-, Zeit-, Rhythmusgefühl 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Laufen im Rahmen leichtathletischer Disziplinen ● Werfen im Rahmen leichtathletischer Disziplinen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wie kann ich effektiv laufen? <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewegungsphasen, Bewegungsmerkmale 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Übernehmen von Aufgaben zur Zeitmessung, Startsignalen ● Übungsformen zum Lauf-ABC beschreiben und systematisieren ● Selbstständiges Nutzen des Lauf-ABC zum Aufwärmen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprint nach Punktbewertung

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
<p>Thema des UV: <i>„Der Ball ist mein Freund“</i> – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen</p>		
<p>BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen (7)</p>		<p>Inhaltsfelder: E /d IF E: Kooperation und Konkurrenz IF A: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a1] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e1] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden. [6 BWK 7.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a 2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e 1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [6 SK e 2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -Geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e2] <p>UK</p>	

	<ul style="list-style-type: none">• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]
--	--

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------

<ul style="list-style-type: none"> ● grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (fangen, werfen ...) einbringen, kreativ und vielseitig erproben und verbessern ● taktische Fähigkeiten wie: ● Anbieten & Orientieren, Ballbesitz individuell/kooperativ sichern, Überzahl individuell/kooperativ herausspielen, Lücke erkennen, Abschlussmöglichkeiten nutzen, entwickeln ● gemeinsam mit anderen spielen ● vorgegebene Spielideen und Regeln anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ● Sportspielübergreifend ● Spielreihen (integrativ) ● Vom Allgemeinen zum Speziellen ● Gruppenarbeit: Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial verändern/Durchführung und Bewertung von veränderten Spielen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Wie können wir ein Überzahlsituation schaffen?</p> <p>Was gehört zu einem effektiven Zusammenspiel? (Absprache, füreinander Freilaufen, Positionen einhalten...)</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sportspielübergreifend ● Spielreihen (integrativ) ● Vom Allgemeinen zum Speziellen ● Anstrengungsbereitschaft ● Fairness ● Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit ● Technische Fertigkeiten ● Taktische Fähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Durchführung eines ausgewählten kleinen Spiels
--	--	--	--

<p>Jahrgangsstufe: 5</p>	<p>Dauer des UVs: 22 Std.</p>	<p>Nummer des UVs im BF/SB: 4.1</p>
---------------------------------	--------------------------------------	--

<p>Thema des UV: Vom Brust- über das Rückenschwimmen zum Kraulschwimmen – beim Erlernen und Vertiefen der Grundtechniken die eigene Wassersicherheit verbessern</p>	
<p>BF/SB: Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)</p>	<p>Inhaltsfelder: A IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a1] • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a2] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a4] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a3]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

**Didaktische
Entscheidungen**

**Methodische
Entscheidungen**

**Themen reflektierter Pra-
xis und Fachbegriffe**

Leistungsbewertung

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Wechselzugtechnik auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen • Atemtechnik beim Kraulen (einseitig) • Start und Wende erlernen bei beiden Techniken • Einfache Formen Fremdreitung • Schwimmen unter Wettkampfbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Erlernen des isoliertem Beinschlages bzw. Armzuges mit Schwimmhilfen zur Gesamtkoordination (einfach zu komplex), Bewegungsmerkmale • Von der Grobform zur Feinform • Besonderheiten der Schwimmtechniken (Start, Armzug, Kopfhaltung, Wende, Atemtechnik) kennenlernen • Rettungsgriffe kennenlernen und anwenden • Staffeln schwimmen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Welche Körperposition ist für eine effektive Schwimmtechnik am besten?</p> <p>Welche Bewegungsmerkmale sind für die Schwimmtechniken Kraul und Rückenkraul maßgeblich?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Beinschlag, Armzug, Kraulatumung, Wasserlage, Überwasserphase und Unterwasserphase (Wasserfassen, Zug-, Druck-, Enddruckphase)</p>	<p>Unterrichtsbegleitend □ 60%</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrekte Durchführung der vermittelten Schwimmtechniken • Bewegungsmerkmale beschreiben und biomechanisch begründen • Selbständiges und kooperatives Arbeiten • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Leistungsfortschritt <p>punktuell □ 40%</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration des Schwimmstils, der Rettungsgriffe, Ausführungsqualität nach vorgegebenen Kriterien
<p>Jahrgangsstufe: 5</p>	<p>Dauer des UVs: 6 Std.</p>	<p>Nummer des UVs im BF/SB: 4.1</p>	

Thema des UV: „Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen

BF/SB: Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)

Inhaltsfelder: A
IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltliche Kerne:

- Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Körpererfahrung [a1]
- Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a2]
- Struktur und Funktion von Bewegungen [a4]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]
- grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]

MK

- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]

UK

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wassergewöhnung, um die grundlegenden Schwimmtechniken richtig und sicher erlernen zu können 	<ul style="list-style-type: none"> spielerische Formen zur Wasserlage und Atmung sowie das Öffnen der Augen unter Wasser Turnübungen im Wasser, z.B. Rolle vw/rw, Handstand 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Welche Körperposition ist für eine sichere Lage im Wasser am besten geeignet?</p> <p>Wie sinke ich schnell zum Grund?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsmerkmale beschreiben und biomechanisch begründen Selbständiges und kooperatives Arbeiten Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausführungsqualität nach vorgegebenen Kriterien

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
<p>Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen“</p>		
<p>BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen (5)</p>	<p>Inhaltsfelder: C / b IF b: Bewegungsgestaltung IF c: Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b 2] • Handlungssteuerung [c 1] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Kombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c 1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [6 MK b 2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [6 MK c 1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. [6 UK b 1] • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c 1] 	

- grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]

**Didaktische
Entscheidungen**

**Methodische
Entscheidungen**

**Themen reflektierter
Praxis und Fachbe-
griffe**

Leistungsbewertung

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlegende turnerische Elemente am Boden erlernen ● Körperspannungsübungen ● Miteinander turnen lernen ● Hilfestellungen, Helfergriffe erlernen ● Sicherheitsbewusstes Turnen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Körperspannung ● Stützkraft ● Rollen, Stützen, halten ● Gleichgewicht 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verbesserung der Körperspannung und Körperbeherrschung ● Sicherheitsstellungen und Vorkehrungen kennen und anwenden ● Hilfestellungen anwenden ● Gemeinsamen Auf- und Abbau üben/ Verteilung von Aufgaben ● Turnerische Bewegungen unter Berücksichtigung erstellter Kriterien beobachten, beurteilen und selbst einschätzen lernen ● Entwicklung einer Bodenkür in Kleingruppen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Körperempfinden für das Gelingen im Turnen benennen können ● Bedeutung von statischen und dynamischen Gleichgewicht benennen können <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Körperspannung ● Stützkraft ● Rollen, Stützen, halten ● Gleichgewicht 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● selbstständiges Lernen und Üben ● kooperatives Lernen ● Lernprogression ● Regel- und Sicherheitseinhaltung ● Verantwortungsvolles und konzentriertes Arbeiten ● Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Leistungsüberprüfung der turnerischen Elemente Rolle vw, Rolle rw, Handstand, Rad ● Präsentation einer Kür unter Berücksichtigung vereinbarter Kriterien ● Abprüfen der Hilfestellungen
---	---	--	---

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
<p>Thema des UV:</p> <p>„Tricks mit dem Seil – eine Mini-Choreographie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens drei Tricks kombinieren und demonstrieren“</p>		
<p>BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)</p>	<p>Inhaltsfelder: B/a IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen IF B: Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a1] Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a2] Variation von Bewegung [b1] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vorbestimmte Bewegungsfolgen nach bestimmten Kriterien variieren ● Bewegungsgestaltungen hinsichtlich gestalterischer Merkmale beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Imitationslernen ● Gruppenarbeit zur Stärkung der Kooperationsfähigkeit ● Evtl. Beobachtungsbogen zu gestalterischen Merkmalen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Welche Bewegungsformen führen zu einem ästhetischen Bewegungsbild?</p> <p>Wie lassen sich Bewegungselemente kreativ verbinden?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Bewegungsrhythmus</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Einsatz im Rahmen der Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Abschlusspräsentation <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewegungsausführung (individuell) ● Bewegungsgestaltung (Kleingruppe oder alleine)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8-10 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: Den Ball mit dem Fuß kontrollieren – Einführung in das Fußballspiel, vom Ich zum Wir		
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: E IF e: Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> ● Mannschaftsspiele (...Fußball...) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e 1] ● Interaktion im Sport [e 2] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ● sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] ● in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielersituationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] ● sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e 2] MK <ul style="list-style-type: none"> ● selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e 1] ● in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e 2] UK <ul style="list-style-type: none"> ● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e 1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dribbeltechniken mit Ball ● Innenseitpass und Stopptechniken ● Torschusstechniken (Innenseite und Innenspann) ● Doppelpass im 2-2 ● Freilaufen ● Gegner stellen oder lenken ● Blick vom Ball lösen lernen ● Regeleinführung (DFB) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spann, Innenseite, Außenseite ● Sohle ● Doppelpass, Kolbenprinzip ● Ball-Tor-Linie ● Freilaufen ● Fair Play 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1-1 Spielformen ● 2-2 Spielformen ● Pass- und Dribbelstaffeln ● Spiel mit Pass- und Dribbel-toren ● Spielsituationen einfrieren und bewerten ● Spielformen bewerten (siehe Kompetenzen) ● Regeln entwickeln und anpassen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Faktoren erfolgreichen Spielens im Team erkennen und benennen können ● Beitrag der Technik zum gelingenden Spiel erkennen können ● Spielformen in ihrem Wert für Kooperation und Konkurrenz beurteilen können ● Regelanpassungen für gelingendes Spielen entwickeln können ● Bedeutung des Freilaufens ● Aspekte des Fair Play im Fußball erkennen und benennen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spann, Innenseite, Außenseite ● Sohle ● Doppelpass, Kolbenprinzip ● Ball-Tor-Linie ● Regelbegriffe ● Kommunikation ● Freilaufen, Passwege 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Regeleinhaltung faires Verhalten ● Eigenverantwortliches Arbeiten ● Lernfortschritte in den Bereichen Technik und Taktik ● Beiträge im Unterrichtsgespräch <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spielpräsentation unter besonderer Beachtung der BWK und des Fair Play

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8-10 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: Hangeln, Stützen, Klettern – Körperwahrnehmung erweitern und verbessern		
BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	Inhaltsfelder: D /a IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen IF d: Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a 1] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d 1] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bedeutung der konditionellen Fähigkeiten in unterschiedlichen Anforderungssituationen thematisieren <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination auf Basisniveau ● Muskelanspannung und -entspannung 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewegungslandschaften mit Geräten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bedeutung der konditionellen Fähigkeiten in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen und beurteilen können <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination auf Basisniveau ● Muskelanspannung und -entspannung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungs-bereitschaft ● Beurteilungsbeiträge ● Leistungsentwicklung in der Basisfähigkeiten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Leistungsüberprüfung der Basisfähigkeiten in unterschiedlichen Anforderungssituationen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: Ganz schön aus der Puste – ausdauerndes und gesundheitsorientiertes Bewegen im Schwimmen		
BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	Inhaltsfelder: D /f IF d: Leistung IF f: Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d 2] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f 2] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeit-raum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewer- tung</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Belastungsformen im Ausdauerbereich in der LZA 1 thematisieren ● Ausdauerndes Schwimmen – nach Möglichkeit ohne Pause – von mindestens 15 Minuten <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pulsarten, Pulsmessung ● Ausdauer ● Gesundheit vs. Leistung 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pulsmessung zur Überprüfung der Intensität 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einschätzung des Leistungsfortschritts und erkennen der Gründe dafür ● Intensitäten erkennen und einschätzen können ● Wahrnehmung und Interpretation von Körperreaktionen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pulsmessung, Puls ● Ausdauer ● Gesundheit vs. Leistung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Lernfortschritt in der Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit zeigen und beurteilen können <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überprüfung der LZA 1 von mindestens 15 Minuten

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
<p>Thema des UV: „Im Team mit- und gegeneinander spielen! – vertiefende Aufgaben in Mannschaftsspielen taktisch sicher und regelgerecht bewältigen: Basketball“</p>		
<p>BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)</p>	<p>Inhaltsfelder: E IF E: Kooperation und Konkurrenz</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (...Basketball...) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e1] • Interaktion im Sport [e2] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● grundlegende Fertigkeiten mit dem Basketball (Passen, Fangen, Werfen, Prelen) ● Schulung weiterführender koordinativer Fähigkeiten mittels Spiel- und Übungsformen.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Doppelpässe ○ 2 Schritte mit dem Ball ○ Aus dem Lauf Passen/Werfen ○ Sprungwürfe ○ 1 Gegen 1 (Abwehrverhalten) ● Schulung reduzierter taktischer Spielelemente ● Anwendung: Zuspiel in der Bewegung in 2er und 3er Gruppen mit Abschluss ● Weiterentwicklung der Taktik: Von Manndeckung zu defensiven Deckungsvarianten zunächst im Überzahlspiel (3 vs 1, 2 vs 1, 3 vs 3, Ziel: 4vs4 +1) 	<p>WICHTIG: Spielformen entsprechend variieren, so dass alle SchülerInnen mit einbeziehen (z.B. alle müssen einmal in Ballkontakt gewesen sein, Jungs werfen mit der schwachen Hand, ...). Schwerpunktmäßig Koedukativ!</p> <p>Mögliche Spielformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 10er Ball ● Kleinfeldspiele und Sektorensiele mit Variation des Spielziels ● Turmball 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Welche Bewegungsmerkmale sind beim Wurf entscheidend, damit wir möglichst feste werfen können?</p> <p>Wie darf ich meinen Gegner am Zusammenspiel und Korbwurf hindern und was ist unfair/gefährlich?</p> <p>Wie schaffen wir es in Überzahl und Gleichzahl an den Abwehrspielern vorbei zu kommen?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Positionswurf, Korbleger, Brustpass, Bodenpass, Dribbeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Rücksichtnahme und Einhaltung von Regeln</p> <p>Einsatzbereitschaft für das Team</p> <p>Lernprogression!</p> <p>punktuell:</p> <p>Techniküberprüfung bspw. des Passens und Fangens statisch und dynamisch</p> <p>Taktische Handlungsfähigkeit in einer vereinfachten Spielform auf dem Kleinfeld</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	<i>"Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfen"</i> - Vom Miteinander zum Gegeneinander - wir kämpfen mit vorgegebenen Regeln fair gegeneinander	9.2	8
UV 2	<i>„Wasserspringen und Tauchen ohne Angst und Übermut!“</i> – Durch vielfältiges Springen und Tauchen seine Grenzen ausloten	4.2	6-8
UV 3	<i>„ Ball über die Schnur“</i> - Wir lernen die Grundformen des Volleyballspiels kennen	7.2	8-10
UV 4	<i>„Fit und leistungsstark“</i> – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	1.2	8
UV 5	<i>"Einführung in das Sportspiel Basketball"</i> – Einführung in technisch-koordinative Fertigkeiten sowie Erarbeitung erster taktisch-kognitiver Fähigkeiten im Basketball	7.3	12
UV 6	<i>„Schwingen, Stützen, Springen?“</i> – Sicher an Geräten turnen	5.2	16
UV 7	<i>„Chinese Jump Rope“</i> - Vom Grundsprung zur Gruppenchoreographie	6.2	8
UV 8	<i>„Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten“</i> – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen	1.3	2 (+)
UV 9	<i>"Wir schaffen das!"</i> - Unsere Leistung wird überprüft - Schwimmabzeichen erlangen	4.3	8
UV 10	<i>„Den Ball mit dem Fuß kontrollieren“</i> – Vertiefung des Fußballspiels zur Vorbereitung auf das Erprobungsstufenturnier	7.2	8-10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Klasse 6 (1. und 2. Halbjahr)

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
<p>Thema des UV: „Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfen – Vom Miteinander zum Gegeneinander – wir kämpfen mit vorgegebenen Regeln fair gegeneinander.“</p>		
<p>BF/SB: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (9)</p>	<p>Inhaltsfelder: E/a IF e: Kooperation und Konkurrenz (leitend) IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e 1] • Interaktion im Sport [e 2] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a 1] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen. [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen. [6 BWK 9.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

--	--	--

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regeln des Ringens und Kämpfens entwickeln, kennen und in Zweikampfsituationen anwenden • Kampffideen erproben – Regeln entwickeln 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Kämpfe um Raum, um Gegenstände und um Körperpositionen • Kämpfe im Stand und auf dem Boden 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Faktoren zur Durchführung für einen fairen Kampf <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltegriffe, Ziehen, Schieben, Drücken, KSP, Halten 	<p>unterrichtsbegleitend: 70%</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regel- und Sicherheitseinhaltung • Kooperatives Arbeiten • Reflektiertes Arbeiten im Unterricht • Anstrengungsbereitschaft • Zielgerichteter, geschickter Körpereinsatz <p>punktuell: 30%</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbewertung eines Zweikampfes um einen Gegenstand, mit direkten und indirekten Partnerkontakt • Beobachtungsbogen, Feedback

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6-8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
<p>Thema des UV: „Wasserspringen und Tauchen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältiges Springen und Tauchen seine Grenzen ausloten“</p>		
<p>BF/SB: Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)</p>	<p>Inhaltsfelder: C/b IF C: Wagnis und Verantwortung (leitend) IF b: Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c 1] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b 2] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Handlungsfeldern) benennen [6 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1] 	

	<ul style="list-style-type: none">• kreative, gestaltersiche Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK a1]
--	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbe- griffe	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------

<ul style="list-style-type: none"> ● Elementare Formen des Wasserspringens: Sprünge vom Beckenrand, Startblock ● Grundlegende Sprünge (Strecksprung, Startsprung, Volkssprünge) erlernen ● Eigene Sprünge kreieren ● Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ● die SuS gestalten selbstständig Sprünge und sammeln Erfahrungen von Bewegung ● die SuS wenden die vermittelte Startsprungtechnik gezielt und sachgerecht an. ● Die SuS erfahren Körperspannung durch verschiedene Sprünge 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Erkennen von Gefahrensituationen</p> <p>Erlernen sicherheitsorientierter Sprünge ins Wasser</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fachlich korrekte Bezeichnung der Sprungtechniken (Kopfsprung, Fußsprung; mit/ohne Anlauf), Körperspannung ● Startblock 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zielgerichtetes, selbständiges Arbeiten ● Anstrengungsbereitschaft ● Regel- und Sicherheitseinhaltung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Korrekte Demonstration des Startsprungs mit anschließender Gleitphase
--	---	--	---

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8-10 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Ball über die Schnur“ - Wir lernen die Grundformen des Volleyballspiels kennen.		
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	Inhaltsfelder: E/a IF e: Kooperation und Konkurrenz (leitend) IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> ● Mannschaftsspiele (... Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e 1] ● Interaktion im Sport [e 2] ● Wahrnehmung und Körpererfahrung [a 1] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ● Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten. [6 BWK 7.2] ● In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ● Merkmale für ein faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e1] ● Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> ● Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben von Bewegungen verwenden. [6 MK a2] ● Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> ● Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mit dem Spiel „Ball über die Schnur“ die Grundzüge des Volleyballspiels kennen lernen ● Unter den Aspekten Schnelligkeit und Spielbereitschaft ein Spiel auf dem Kleinfeld im 2:2 ● Anbahnung der Technik des OZ / UZ ● Aufstellen von niveauangepassten Regeln im Spiel 2:2 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schülerorientiertes Vorgehen mit individueller Regelanpassung ● Spielformen (und Übungsformen) zum OZ / UZ ● Bewegungsanalyse anhand von erarbeiteten zentralen Bewegungskriterien 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Nennen von Aspekten zur Spielbereitschaftshaltung. ● Faktoren gelingenden Spielens erfahren, ausprobieren und benennen können ● Grundlegende Bewegungsmerkmale zum OZ / UZ <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spielbereitschaftshaltung ● OZ, UZ ● 3 Kontakte 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Unterrichtsgespräche ● Erarbeitungsphasen ● Einsatzbereitschaft im Spiel <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Beobachtungen im Spiel 2:2 ● Spiel auf dem Kleinfeld 2:2

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 2 Std. + unterrichtsbegleitend	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ohne Pause 15 Minuten schwimmen können		
BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	Inhaltsfelder: D / f d: Leistung f: Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d1] • Leistungsverständnis im Sport [d2] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f1] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f2] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeit-raum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1] • Spiel-, Übungs- und Wettkampf-stätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand aus-gewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1] • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Pra- xis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Langzeitausdauerleistung (LZA I von 15 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik ohne Unterbrechung in möglichst gleichförmigem Tempo ohne Unterbrechung schwimmen können <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauer, Langzeitausdauer • Pulsschlag und Pulsmessung 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang von Puls und Belastung • Zielsetzung und Nutzen einer ausdauernden Schwimmfähigkeit <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung, Puls, Gesundheit 	<p>Hier geht es um die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung:</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Leistungsentwicklung zeigen und beurteilen können <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15 Minuten ausdauerndes Schwimmen
--	---	--	---

<p>Jahrgangsstufe: 6</p>	<p>Dauer des UVs: 12</p>	<p>Nummer des UVs im BF/SB: 7.3</p>
---------------------------------	---------------------------------	--

<p>Thema des UV: "Einführung in das Sportspiel Basketball" – Einführung in technisch-koordinative Fertigkeiten sowie Erarbeitung erster taktisch-kognitiver Fähigkeiten im Basketball</p>	
<p>BF/SB: Spielen in uns mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)</p>	<p>Inhaltsfelder: A / e IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen IF e: Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball...) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a 2] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a 4] • Gestaltung von Sportspielen [e 1]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielersituationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a 2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e 1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [6 SK e 2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e 2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e 1]

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schulung grundlegender Fertigkeiten mit dem Basketball ● Schulung grundlegender koordinativer Fähigkeiten mittels Spiel – und Übungsformen als Vorbereitung auf die großen Sportspiele ● Basketballregeln <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dribbling ● Sternschritt ● Passen und Fangen 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einführung Dribbling, Ballhandling, Passen und Fangen ● den Raum-, Mit- und Gegenspieler bei der Ballführung wahrnehmen (zum Beispiel: Schatten- und Spiegeldribbling, Richtungsänderungen) ● Vorbereitende Spielformen zur mannschaftstaktischen Verhaltensweisen (zum Beispiel Zehnerball oder Kastenball) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dribbling ● Korbwurf ● Passen und Fangen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anstrengungsbereitschaft -Lernprogression -kooperatives Verhalten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Leistungsüberprüfung technischer Fertigkeiten

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 16 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: Schwingen, Stützen, Springen – sicher an Geräten turnen		
BF/SB: Bewegen an Geräten – Turnen (5)	Inhaltsfelder: A/f IF A: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen IF f: Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> ● Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ● Struktur und Funktion von Bewegungen [a 3] ● Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a 4] ● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f 1] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ● vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Kombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken, Kasten/Bock, Sprossenwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] ● eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] ● grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ● wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a 2] ● grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f 1] MK <ul style="list-style-type: none"> ● mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a 1] ● einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a 2] ● Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f 1] UK <ul style="list-style-type: none"> ● einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a 1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlegende turnerische Elemente am Bock und Parallelbarren oder Reck ● Hilfestellungen, Helfergriffe erlernen ● Sicherheitsbewusstes Turnen ● Bewegungen beschreiben <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gerätenamen ● Helfergriffe wie Klammergriff, etc. ● Gerätehilfe ● Bewegungsbeschreibung 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sicherheitsstellungen und Vorkehrungen kennen und anwenden/sicheres Geräte-turnen ● Hilfestellungen anwenden ● Gemeinsamen Auf- und Abbau üben/ Verteilung von Aufgaben ● Helfergriffe ● Stationentraining ● Bewegungsbeschreibung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aspekte der Eigen- und Fremdsicherung benennen können ● Aspekte einer Bewegungsbeschreibung ● Welche Faktoren tragen zum Gelingen einer Bewegung bei, z.B. Durchführungsgeschwindigkeit, Gelenkwinkel, etc. ● Bedeutung der Körperspannung erfahren und benennen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Helfergriffe wie Klammergriff, etc. ● Gerätehilfe ● Bewegungsbeschreibung ● Gelingensfaktoren 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lernbereitschaft ● Beurteilungsbeiträge ● Mitarbeit in Partnerarbeiten und Gruppenarbeiten ● Eigenverantwortliches Arbeiten ● Lernfortschritte <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Turnpräsentation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
<p>Thema des UV: Chinese Jump Rope - Vom Grundsprung zur Gruppenchoreografie</p>		
<p>BF/SB: <i>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnasium/Tanz, Bewegungskünste (6)</i></p>	<p>Inhaltsfelder: B IF B: Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • choreografische Bewegungsgestaltung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b1] • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b2] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • BWK eine choreografische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene Bewegungsfolgen nach bestimmten Kriterien variieren • Präsentationen nach einfachen (Takt, Rhythmus) Kriterien beurteilen • Verbindung von dem Grundsprung zu selbst erfundenen Sprüngen • Entwicklung und Präsentation einer kriteriengeleiteten Gruppenchoreografie 	<ul style="list-style-type: none"> • individuelles Ausprobieren und dann fortentwickeln in der Kleingruppe sowie den Grundsprung als Ritual zu Beginn und zum Ende jeder Unterrichtseinheit im Klassenverband 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Helfen die Schrittarten zum besseren Erlernen der Sprünge?</p> <p>Welche Formationen gibt es und wie wirken sie auf den Betrachter?</p> <p>Sind meine Bewegungen auf die Musik und den Takt abgestimmt?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Formation, Takt, Rhythmus</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Bewegungsgefühl</p> <p>Aktives Einbringen in die Gruppenarbeit</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passung von Bewegung zur Musik • Sind die Aufstellungsformen und die Formationen aufeinander abgestimmt • Sind die Aufstellungsformen und die Formationen für den Betrachter interessant gestaltet

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 2+ unterrichtsbegleitend	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
<p>Thema des UV: Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen</p>		
<p>BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: F/a IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen IF f: Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a 1] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f 1] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. [6 SK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen des Aufwärmens thematisieren und erproben • Mobilisationsübungen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • Mobilisation • Spielerisches Aufwärmen 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Aufwärmübungen selbst durchführen • Partneraufgaben • Aufwärmspiele 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Aufwärmens vor sportlichen Aktivitäten erkennen und beurteilen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • Mobilisation • Spielerisches Aufwärmen • Verletzungsprophylaxe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Beurteilungsbeiträge • Mitarbeit in Partnerarbeiten und Gruppenarbeiten <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Aufwärmprogramms

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: "Wir schaffen das" - Unsere Leistung wird überprüft - Schwimmabzeichen erlangen		
BF/SB: Bewegen im Wasser - Schwimmen	Inhaltsfelder: D / f d: Leistung f: Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">● sicheres und ausdauerndes Schwimmen - Rettungsschwimmen● Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">● Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d1]● Leistungsverständnis im Sport [d2]● Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f1]● Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f2]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">● Erlangung verschiedener Abzeichen● eine Wechselzug oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start- und Wende auf technisch - koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">● psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none">● einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1]● Spiel-, Übungs- und Wettkampf-stätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none">● ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand aus-gewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1]● körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schwimmabzeichen wie Bronze, Silber oder Gold erreichen ● Rettungsrgriffe kennenlernen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wende ● Gleichzug, Wechselzug 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pulsmessung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wie werde ich schneller und ausdauernder ● Zielsetzung und Nutzen verschiedener Schwimmtechniken <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pulsmessung, Puls, Gesundheit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Leistungsentwicklung zeigen und beurteilen können <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Abzeichenabnahme

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
<p>Thema des UV: Den Ball mit dem Fuß kontrollieren – Vertiefung des Fußballspiels zur Vorbereitung auf das Erprobungsstufenturnier</p>		
<p>BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>	<p>Inhaltsfelder: E IF e: Kooperation und Konkurrenz</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mannschaftsspiele (...Fußball...) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e 1] ● Interaktion im Sport [e 2] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] ● in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielersituationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] ● sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e 2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e 1] ● in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e 2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e 1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dribbeltechniken mit Ball ● Innenseitpass und Stop-techniken ● Torschusstechniken (Innenseite und Innenspann) ● Doppelpass im 2-2 ● Freilaufen ● Gegner stellen oder lenken ● Blick vom Ball lösen lernen ● Regeleinführung (DFB) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spann, Innenseite, Außen-seite ● Sohle ● Doppelpass, Kolbenprinzip ● Ball-Tor-Linie ● Freilaufen ● Fair Play 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1-1 Spielformen ● 2-2 Spielformen ● Pass- und Dribbelstaffeln ● Spiel mit Pass- und Dribbel-toren ● Spielsituationen einfrieren und bewerten ● Spielformen bewerten (siehe Kompetenzen) ● Regeln entwickeln und an-passen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Faktoren erfolgreichen Spielens im Team erkennen und benennen können ● Beitrag der Technik zum ge-lingenden Spiel erkennen können ● Spielformen in ihrem Wert für Kooperation und Konkur-renz beurteilen können ● Regelanpassungen für ge-lingendes Spielen entwi-ckeln können ● Bedeutung des Freilaufens ● Aspekte des Fair Play im Fußball erkennen und be-nennen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spann, Innenseite, Außen-seite ● Sohle ● Doppelpass, Kolbenprinzip ● Ball-Tor-Linie ● Regelbegriffe ● Kommunikation ● Freilaufen, Passwege 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Regeleinhaltung faires Ver-halten ● Eigenverantwortliches Ar-beiten ● Lernfortschritte in den Be-reichen Technik und Taktik ● Beiträge im Unterrichtsge-spräch <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spielpräsentation unter be-sonderer Beachtung der BWK und des Fair Play

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	14
UV 2	„ <i>Akrobatische Kunststücke</i> “ – Eine akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.3	12
UV 3	„ <i>Handball - wir lernen eine neue Ballsportart kennen!</i> “ – Einführung in die grundlegenden Techniken der Sportart Handball	7.3	12
UV 4	„ <i>Schwing das Seil - Ropeskipping!</i> “ – Entwicklung von Einzel- sowie Kleingruppenchoreographien	6.1	12
UV 5	„ <i>Spiele erfinden</i> “ – bekannte Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen variieren und eigenständig Spiele erfinden	2.4	10
UV 6	„ <i>Ringe, Reck und Barren</i> “ - Verbesserung der turnerischen Grundanforderungen an unterschiedlichen Geräten	1.3	10
UV 7	„ <i>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</i> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.2	12
UV 8	„ <i>Warm up</i> “ - Allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen kennenlernen und anwenden	1.1	2(+)
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			84 UE
Freiraum:			36 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigniveauniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: • Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	
Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.4
Thema des UV: „Handball - wir lernen eine neue Ballsportart kennen!“ – Einführung in die grundlegenden Techniken der Sportart Handball		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern:	Inhaltliche Schwerpunkte:	

Mannschaftsspiele (Handball)	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Schwing das Seil - Ropeskipping!“ – Entwicklung von Einzel- sowie Kleingruppenchoreographien		
BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnasium/Tanz, Bewegungskünste (6)		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Ropeskipping) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Spiele erfinden“ – bekannte Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen variieren und eigenständig Spiele erfinden		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken – Spielräume nutzen		e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten. (u.a. wettkampfspezifisch Regeln und taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: "Ringe, Reck und Barren" - Verbesserung der turnerischen Grundanforderungen an unterschiedlichen Geräten		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Turnen an Geräten 	Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a 3] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a 4] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f 1] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Kombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken, Kasten/Bock, Sprossenwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebelaken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a 2] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f 1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a 1] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a 2] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f 1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a) 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK	

- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]

UK

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]

„Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vielseitiges und spielbezogenes schnelles Laufen ● Unterschiedliche Anforderungen beim Laufen: Tempo-, Zeit-, Rhythmusgefühl ● Phasierung des Laufschritts ● Vom schnellen Laufen aus dem Hochstart bis zum Sprint aus dem Tiefstart ● Durchführung eines Sprintwettkampfes 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Laufen im Rahmen leichtathletischer Disziplinen ● Unterschiedliche Startpositionen beim Sprint (Hochstart, Tiefstart) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Welche Bewegungsmerkmale sind beim Sprint aus dem Tiefstart wichtig? ● Wie führe ich einen Sprintwettkampf ordnungsgemäß durch und welche Faktoren sind für einen fairen Wettkampf zu beachten? <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewegungsphasen, Bewegungsmerkmale ● Hochstart, Tiefstart ● Startkommando beim Sprint 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Übernehmen von Aufgaben zur Zeitmessung, Startsignalen ● Übungsformen zum Lauf-ABC beschreiben und systematisieren ● Selbstständiges Nutzen des Lauf-ABC zum Aufwärmen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sprintwettkampf <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung des Sprintwettkampfes ○ Sprint nach Punktbewertung

„Akrobatische Kunststücke“ – Eine akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Akrobatische Elemente kennenlernen, üben und anwenden ● Bewegungsgestaltungen hinsichtlich gestalterischer Merkmale beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Imitationslernen ● Gruppenarbeit zur Stärkung der Kooperationsfähigkeit ● Evtl. Beobachtungsbogen zu gestalterischen Merkmalen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Welche Bewegungsformen führen zu einem ästhetischen Bewegungsbild?</p> <p>Wie lassen sich Bewegungselemente kreativ verbinden?</p> <p>Auf welche Sicherheitsaspekte muss ich achten?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Akrobatische Pyramiden/Figuren</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Einsatz im Rahmen der Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Abschlusspräsentation <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewegungsausführung (individuell) ● Bewegungsgestaltung (Kleingruppe oder alleine)

"Handball - wir lernen eine neue Ballsportart kennen!" – Einführung in die grundlegenden Techniken der Sportart Handball

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbe- griffe	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung grundlegender Fertigkeiten mit dem Handball • Schulung grundlegender koordinativer Fähigkeiten mittels Spiel – und Übungsformen als Vorbereitung auf die großen Sportspiele • Handballregeln • 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Dribbling, Ballhandling, Passen und Fangen, Schlag- und Sprungwurf • den Raum-, Mit- und Gegenspieler bei der Ballführung wahrnehmen (zum Beispiel: Schatten- und Spiegeldribbling, Richtungsänderungen) • Vorbereitende Spielformen zur mannschaftstaktischen Verhaltensweisen (zum Beispiel Zehnerball oder Kastenball) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Wie kann ich meine taktischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern?</p> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbeln • Schlag- und Sprungwurf <p>Passen und Fangen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anstrengungsbereitschaft -Lernprogression -kooperatives Verhalten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung technischer Fertigkeiten
--	--	---	--

„*Schwing das Seil - Ropeskipping!*“ – Entwicklung von Einzel- sowie Kleingruppenchoreographien

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene Sprünge und Sprungfolgen nach bestimmten Kriterien variieren • Präsentationen nach einfachen (Takt, Rhythmus) Kriterien beurteilen • Verbindung von dem Grundsprung zu selbst erfundenen Sprüngen • Entwicklung und Präsentation einer kriteriengeleiteten Partnerchoreografie 	<ul style="list-style-type: none"> • individuelles Ausprobieren und dann fortentwickeln in der Kleingruppe sowie den Grundsprung als Ritual zu Beginn und zum Ende jeder Unterrichtseinheit im Klassenverband 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Helfen die Stationskarten zum besseren Erlernen der Sprünge?</p> <p>Welche Sprungfolgen gibt es und wie wirken sie auf den Betrachter?</p> <p>Sind meine Bewegungen auf die Musik und den Takt abgestimmt?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Formation, Takt, Rhythmus, Raumgestaltung, Synchronität, Zeit</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Bewegungsgefühl</p> <p>Aktives Einbringen in die Gruppenarbeit</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passung von Bewegung zur Musik • Sind die Aufstellungsformen und die Sprungfolgen aufeinander abgestimmt • Sind die Aufstellungsformen und die Formationen für den Betrachter interessant gestaltet
---	--	--	--

„*Spiele erfinden*“ – bekannte Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen variieren und eigenständig Spiele erfinden

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erstellen und verändern und weiterentwickeln von Regeln ● Kooperatives Handeln entwickeln <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fairness ● Kooperation ● Regeln 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gruppenarbeit: planen und schriftlich fixieren ● Beobachtungsbögen zur Spielbewertung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Welche Regeln brauchen wir, damit das Spiel für alle Spaß macht und fair ist? ● Können wir dem Spiel ein anderes Ziel geben? <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fairness ● Kooperation ● Regeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anstrengungsbereitschaft ● Fairness ● Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit ● Spieltaktische Fähigkeiten <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vorstellen einer Spielidee

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <i>Ich mach mich fit!</i> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	6
UV 2	„ <i>Touch down</i> “ – Flagfootball als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennenlernen	2.1	12
UV 3	„ <i>Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!</i> “ – An Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	5.4	12
UV 4	„ <i>So sieht das aus!?</i> “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	6.4	15
UV 5	„ <i>So spielt man anderswo</i> “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.7	12
UV 6	„ <i>Schlag zurück!</i> “ - Einführung in die Rückschlagsportart Badminton	7.2	12
UV 7	„ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	12
UV 8	„ <i>Baggern und Pritschen</i> “ - grundlegende Techniken des Volleyballs vertiefen	7.3	10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			91 UE
Freiraum:			29 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Touch down“ – Flagfootball als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennenlernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, FlagFootball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungssituationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „So sieht das aus!?“ – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Jahrgangsstufe: 8

Dauer des UVs: 12

Nummer des UVs im BF/SB: 2.7

Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen

BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen

Inhaltsfelder:

d – Leistung

e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Kern:

- Spiele aus anderen Kulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
- Interaktion im Sport [e]

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK**

- eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

MK

- in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]

UK

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]
- den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Themas UV: "Schlag zurück!" - Einführung in die Rückschlagsportart Badminton		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfeld: e- Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: "Baggern und Pritschen" - grundlegende Techniken des Volleyballs vertiefen		
BF/SB 3 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspielen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e2] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [e1]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten. [6 BWK 7.2] • In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für ein faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e1] • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a1] MK • Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben von Bewegungen verwenden. [6 MK a2] • Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. [6 MK e1] UK • Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1]	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen - Hochsprung	3.2	12
UV 2	„ <i>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</i> “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	12
UV 3	„ <i>Lass die Scheibe fliegen</i> “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay bei der Trendsportart Ultimate Frisbee	2.1	12
UV 4	„ <i>Wir bewegen uns zur Musik</i> “ – Entwicklung einer Gruppenchoreographie im Step-Aerobic	6.2	12
UV 5	„ <i>Parcours</i> “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	5.1	12
UV 6	„ <i>Streetball - eine gute Alternative?!</i> “ Vergleich mit der Sportart Basketball	7.2	10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			70 UE
Freiraum:			10 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Lass die Scheibe fliegen“ – Gruppen- & mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay bei der Trendsportart Ultimate Frisbee		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Ein Endzonenspiel unter Berücksichtigung der taktisch-, kognitiven- & technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK • Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handlungen anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Wir bewegen uns zur Musik“ – Entwicklung einer Gruppenchoreographie im Step-Aerobic		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit einem Stepper)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltungskriterien [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Eine selbstständig um- & neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung mit einem Stepper in einer Gruppe präsentieren [10 BWK 6]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Ausgewählte Ausführungskriterien benennen [10 SK b1] MK • Kreative Bewegungsgestaltung entwickeln und zu einer Präsentation verbinden und dabei digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen [10 MK b3] UK • die Ausführungs- & Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.6
Thema des UV: „Parcours“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von sportlichen Bewegungen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantworten	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • kreatives und freies Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] • Verantwortung für sich und andere übernehmen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] • Strategien zum Umgang mit Emotionen und sportlichen Wagnissituationen anwenden [10 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Streetball – Eine gute Alternative?!“ – Vergleich mit der Sportart Basketball		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Parcours

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Üben unterschiedlicher Elemente des Parcours • Hilfestellungen, Helfergriffe erlernen • Sicherheitsbewusstes Bewegen an Geräten • Bewegungen beschreiben <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Monkey, Dash, etc. • Präzisionssprung • Helfergriffe wie Klammergriff, etc. 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellungen und Vorkehrungen kennen und anwenden/sicheres Bewegen an Geräten • Hilfestellungen anwenden • Gemeinsamen Auf- und Abbau üben/ Verteilung von Aufgaben • Helfergriffe • Stationslernen • Bewegungsbeschreibung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Eigen- und Fremdsicherung benennen können • Aspekte einer Bewegungsbeschreibung • Reflektieren von herausfordernden Situationen • Welche Faktoren tragen zum Gelingen einer Bewegung bei, z.B. Durchführungsgeschwindigkeit, Gelenkwinkel, etc. • Bedeutung der Körperspannung erfahren und benennen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Dash, Monkey, etc. • Helfergriffe wie Klammergriff, etc. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbereitschaft • Beurteilungsbeiträge • Eigenverantwortliches Arbeiten • Lernfortschritte • Verantwortungsbewusster Umgang <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräteparcours mit ausgewählten Elementen

Basketball

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p style="text-align: center;">Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schulung grundlegender Fertigkeiten mit dem Handball ● Schulung grundlegender koordinativer Fähigkeiten mittels Spiel- und Übungsformen als Vorbereitung auf die großen Sportspiele ● Basketballregeln <p style="text-align: center;">Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dribbling ● Sternschritt ● Passen und Fangen ● Positionswurf ● Korbleger ● Rebound ● Block 	<p style="text-align: center;">Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verbesserung Dribbling, Ballhandling, Passen und Fangen ● den Raum-, Mit- und Gegenspieler bei der Ballführung wahrnehmen (zum Beispiel: Schatten- und Spiegeldribbling, Richtungsänderungen) ● Vertiefung Korbleger und Positionswurf ● Handlungsabsichten signalisieren und antizipieren (freilaufen, sich anbieten) ● Einführung in die Individualtaktik. 1:1 ● Überzahlspiele ● Spiel 2:2, 3:3, usw. 	<p style="text-align: center;">Reflektierte Praxis:</p> <p style="text-align: center;">Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dribbling ● Positionswurf ● Passen und Fangen 	<p style="text-align: center;">unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anstrengungsbereitschaft -Lernprogression -kooperatives Verhalten <p style="text-align: center;">punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Leistungsüberprüfung technischer Fertigkeiten (z.B. Korbleger) ● Taktische Fähigkeiten (Handlungsfähigkeiten in vereinfachten Spielformen / vom Zehnerball zu Kleinfeldspielen)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <i>Alternative Sportspiele</i> “ – Trendsportarten unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.8	12
UV 2	„ <i>Mit Choreographen und Kameras</i> “ – unterschiedliche tänzerische und gestalterische Darstellungsformen durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	6.5	12
UV 3	„ <i>Ausdauertraining geht auch in der Muckibude</i> “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	1.8	12
UV 4	„ <i>Unser Run!</i> “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	5.5	12
UV 5	„ <i>Unser Fünfkampf</i> “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	3.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			80 UE 60 UE 20 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Alternative Sportspiele“ – Trendsportarten unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: „Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche tänzerische und gestalterische Darstellungsformen durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV: „Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	6
1.2	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	6	8
1.3	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	6	6
Ende Erprobungsstufe			
1.4	„ Ich mach mich fit! “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	8	6
1.5	„ Fit für die Bretter “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	8	6
1.6	„ Das Fitnessstudio in der Turnhalle “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	9	12
1.7	„ Gekonnt koordinieren “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	9	12
1.8	„ Ausdauertraining geht auch in der Muckibude “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	10	12
Ende Sekundarstufe I			68 UE

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	„ <i>Spielen fürs Köpfchen</i> “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	5	4
2.2	„ <i>Gemeinsam und kooperativ</i> “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	5	8
2.3	„ <i>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</i> “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	6
2.4	„ <i>Wir entwickeln ein neues Spiel</i> “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	6	14
Ende Erprobungsstufe			
2.5	„ <i>Glück - Strategie - Geschicklichkeit</i> “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	7	12
2.6	„ <i>Spielend lernen</i> “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	7	10
2.7	„ <i>So spielt man anderswo</i> “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	8	12
Ende Sekundarstufe I			66 UE

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	„ <i>Rennen, Hüpfen, Werfen</i> “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	12
3.3	„ <i>Abgerechnet wird zum Schluss</i> “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	6	12
Ende Erprobungsstufe			
3.4	„ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	7	14
3.5	„ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	8	12
3.6	„ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	9	12
3.7	„ <i>Unser Fünfkampf</i> “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	10	12
Ende Sekundarstufe I			86 UE

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	„Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	6	6
4.2	„Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	6	12
4.3	„Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	6	4
Ende Erprobungsstufe			
4.4	„Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	7	10
4.5	„Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	7	6
4.6	„Hiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	7	6
4.7	„Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	7	8
Ende Sekundarstufe I			52 UE

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	„ <i>Spannungsgeladene Ninja Warriors</i> “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5	9
5.2	„ <i>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?</i> “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	6	14
Ende Erprobungsstufe			
5.3	„ <i>Akrobatische Kunststücke</i> “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	7	12
5.4	„ <i>Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!</i> “ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	8	12
5.5	„ <i>Unser Run!</i> “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	10	12
Ende Sekundarstufe I			59 UE

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	„ <i>Basic Tricks mit Seil und Partner</i> “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	5	9
6.2	„ <i>Cooler moves zu aktuellen Hits</i> “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6	14
Ende Erprobungsstufe			
6.3	„ <i>Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade</i> “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	7	10
6.4	„ <i>So sieht das aus!?</i> “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	8	15
6.5	„ <i>Mit Choreographen und Kameras</i> “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	10	12
Ende Sekundarstufe I			60 UE

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	„ <i>Der Ball ist mein Freund</i> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	5	12
7.2	„ <i>Spielen nach Regeln und mit Verstand</i> “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	5	12
7.3	„ <i>Erste Schritte im Basketball</i> “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
7.4	„ <i>Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein</i> “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7	12
7.5	„ <i>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</i> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7	12
7.6	„ <i>Vom Brennball zum Baseball</i> “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	8	12
7.7	„ <i>Vom Streetball zum Zielspiel</i> “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	9	12
7.8	„ <i>Gib mir das Ei</i> “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	10	12
Ende Sekundarstufe I			96 UE

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	„ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzier-ten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
8.2	„ <i>Die Post geht ab</i> “ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschich-ten und Technik sicher bewältigen	8	15
Ende Sekundarstufe I			27 UE

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	„ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	5	6
Ende Erprobungsstufe			
9.2	„ <i>Einer wird gewinnen</i> “ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen	7	8
9.3	„ <i>Aus dem Gleichgewicht</i> “ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauens-voll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9	12
Ende Sekundarstufe I			26 UE

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

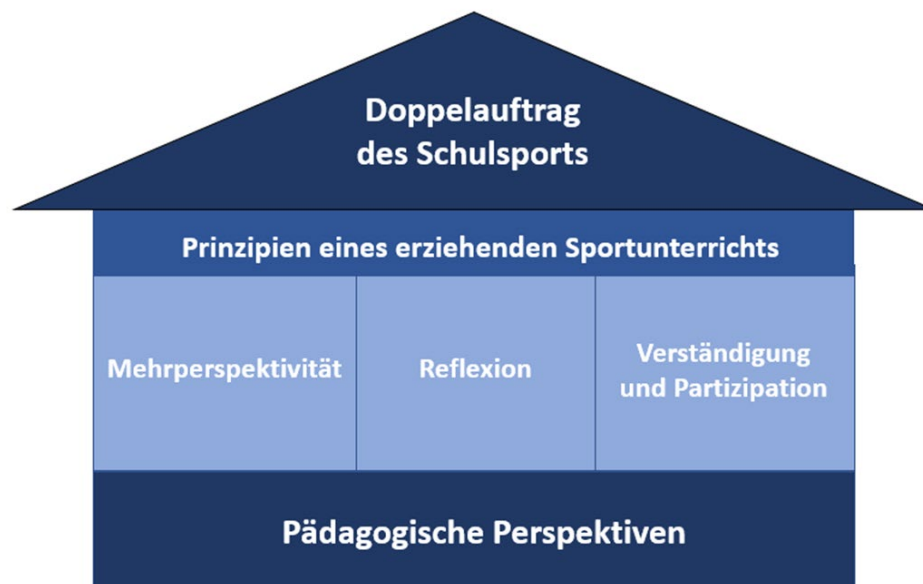
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten,
...

- unterschiedliche Sinngewinnungen im sportlichen Handeln über die pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewinnungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige

als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,

- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens. Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen.

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich *„Sonstige Leistungen im Unterricht“* zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)** beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz (SK)** umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz (MK)** beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz (UK)** sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauertests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den UV-Karten festgelegt.

Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport hinterlegt.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 5 und 6 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

Anhang

Arbeitshilfen für die Fachkonferenz Sport M 1 – M 5

M 1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
M 2	Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen
M 3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
M 4	Qualitätssicherung und Evaluation
M 5	Qualitätssicherung im Schwimmen

M1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Überlegungen der FAKO zu den <u>Rahmenbedingungen</u> des Schulsports im Hinblick auf ...	Verantwortlichkeiten festlegen
das Leitbild und die Aufgaben des Faches Sport	Fako
die Verteilung der Stunden in Anlehnung an die Stundentafel	Fako
die Umsetzung des Medienkonzepts in Form konkretisierter UV	Fako
die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Lebensführung (hier im Laufen, Schwimmen)	Fako
das außerunterrichtliche Sportangebot an der Schule (z.B.):	
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Schulsportwettkämpfen mit Zuordnung der Betreuerinnen und Betreuer 	
<ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Sport AGs (z.B. Floorball, Basketball) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Pausensport in den Klassen 5 und 6 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sportfest: jährlich 	
<ul style="list-style-type: none"> • Fußball - Weihnachtsturnier - Oberstufe 	
<ul style="list-style-type: none"> • Fußball - Osterturnier - Erprobungsstufe 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sporthelferausbildung 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern und Sportvereinen - Floorball 	

M2 Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen

Die FAKO vereinbart (,) ...	
<ul style="list-style-type: none"> • in welcher Form Unterrichtsmaterial in der Schule eingestellt und gesichert wird, z.B. über das schuleigene Netz oder auf schulinternen Plattformen 	
<ul style="list-style-type: none"> • auf den Rückseiten der UV Karten die grundsätzlichen didaktisch-methodischen Überlegungen im Blick auf das konkrete UV 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie die Ergebnissicherung im Blick auf die reflektierte Praxis gelingen kann, z.B. über die Nutzung oder Anschaffung von Projektionsflächen, Taktikboards, Magnettafeln, Beamern, Tablets 	
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der äußeren Differenzierung zur individuellen Förderung von SuS, z.B. bei der Gruppenbildung im Schwimmunterricht 	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der individuellen Förderung von SuS, u.a. über binnendifferenzierende Maßnahmen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Diagnostik des Lernstandes, z.B. über Kann-Bögen in einzelnen Unterrichtsvorhaben 	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze zur gezielten, anlassbezogenen individuellen Förderung von SuS, z.B. als Folge besonderer Ereignisse (bei dauerhafter/längerfristiger Erkrankung, bei Einschränkungen/Behinderungen) 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie mit Ergebnissen von Leistungstests, Notentabellen umgegangen wird, z.B. mit Wertungstabellen nach sportmotorischen Tests 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie sich mit Eltern/Erziehungsberechtigten über Notwendigkeiten individueller Förderung ins Benehmen gesetzt wird 	
<p>.....</p>	

M3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die FAKO trifft Vereinbarungen ...	
<ul style="list-style-type: none"> • mit Blick auf ein päd. Leistungsverständnis • zur Gewichtung der Bewegungsfelder → Partitur • mit Blick auf alle Kompetenzbereiche (BWK/SK/MK/UK) • vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen • über unterschiedliche Formen der Leistungsbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • über Formen der Leistungsbewertung – prozessbezogen bzw. unterrichtsbegleitend; punktuell – und legt für die jeweilige UV Karte allgemeine Kriterien und Wertungsgrundsätze fest 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • zur Konkretisierung der Leistungsbewertung auf der Rückseite der UV-Karte bzw. in entsprechenden Anlagen (z.B. über die einheitliche Nutzung von Wertungstabellen bei der Durchführung punktueller Leistungsbewertungen nach dem c–g–s–System) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UV-Karte, bzw. Anlage
<ul style="list-style-type: none"> • zur Dokumentation der Niveaustufen des Schwimmen-Könnens auf dem Zeugnis und im Schülerstammblatt 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeugnisbemerkung und Schülerstammblatt
<ul style="list-style-type: none"> • zur Ausweisung außerhalb des Unterrichts erbrachter sportbezogener Leistungen (z.B. in außerunterrichtlichen Schulsportwettbewerben, Einsatz als Sporthelferin bzw. Sporthelfer) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeugnisbemerkung
<p>.....</p>	

M 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Aspekte	
<p>Die Fachkonferenz legt in jedem Schuljahr die Verantwortlichkeit für folgende Bereiche fest.</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hallenplan, Hallenordnung, digitale Medien • Wettkampfmannschaften, Sportfeste • Sponsorenlauf • Dateiablage 	verantwortlich im SJ 2019/20 für
<p>Die FAKO vereinbart Formen der Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, z.B. durch Vereinbarungen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenseitige Unterrichtshospitationen • die Erstellung einer Materialsammlung und Ablage für die einzelnen UVs • über die Nutzung digitaler Medien • die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen • Formen der Rückmeldung an die Fachkonferenz 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert den Erfolg der einzelnen Unterrichtsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kolleginnen und Kollegen einer Jgst. evaluieren die einzelnen UVs am Ende eines Schuljahres und machen Vorschläge im Blick auf das Beibehalten bzw. Modifizieren der UVs in der konkreten Jgst. 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung in regelmäßigen Abständen</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. alle 2 Jahre 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert die Schwimmfähigkeit der SuS vor dem Hintergrund des Schwimmkonzepts der Schule am Ende der Erprobungsstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Hinblick auf die Schwimmabzeichen 	

M 5 Qualitätssicherung im Schwimmen

Umsetzungsmaßnahmen/ Aspekte	
1. Schriftliche Aufforderung an die Eltern, deren Kind unsere Schule besuchen wird, für die Schwimmfähigkeit ihres Kindes bis zum Beginn des ersten Halbjahres der Klasse 5 Sorge zu tragen	Schulleitung
2. Minimalabfrage zur Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in 4/2 bei der Anmeldung (Februar) <ul style="list-style-type: none"> • an die Eltern • über die Sportlehrer • Rückmeldung der Fragebögen von der Schulleitung zur FAKO Sport • Rückmeldung des FAKO - Vorsitzenden an die Schulleitung 	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitz
3. Rückmeldung im Februar eines jeden Schuljahres über die tatsächliche Zahl der zu diesem Zeitpunkt noch unsicheren Schwimmer/innen	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitzender
4. Über Koordinatorin Schwimmen und/oder Sportlehrer/in Kontakte zwischen Schule und Schwimmverein herstellen mit der Bitte um Unterstützung (z.B. bevorzugte Aufnahme unserer SuS in (Ferien-) Schwimmkurse).	FAKO - Vorsitzende Sportlehrer/in
5. Begabte SuS im Schwimmen werden gesichtet und nehmen verstärkt an Schulsportwettkämpfen teil.	FAKO - Vorsitzende
6. Alle Sportkollegen/innen nehmen regelmäßig (alle 4 Jahre) an Fortbildungen zur Auffrischung der Rettungsfähigkeit und der ersten Hilfe teil.	alle Sportkollegen/innen
7. Organisation des Schwimmunterrichts <ul style="list-style-type: none"> • möglichst 2 Kollegen/innen führen den Schwimmunterricht durch 	Schulleitung in Absprache mit den betroffenen Kollegen/innen
8. Die Ansprechpartnerin der Schule in allen Fragen, die das Schwimmen betreffen, ist für Folgendes verantwortlich <ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Organisation und Evaluation • Reservierung der Schwimmzeiten • Kontakt zu Schwimmverein und Schule 	FAKO - Sport

